



Kinderkrippe „Unterm Regenbogen“

NEUBAU

Bei unserem Neubau werden die Restarbeiten der Handwerker in den nächsten Wochen abgeschlossen. Danach erfolgt die Möblierung. Je nach Witterung wird der Gebäudeumgriff demnächst mit Humus aufgefüllt und mit Rollrasen versehen. Der Außenbereich kann dann sofort genutzt werden.

Die Aufgabe und Verpflichtung der Gemeinde im Bereich der Kleinkinder ist damit nicht abgeschlossen. Vielmehr wird und muss die Kommune auch beim Betrieb kräftig mitwirken; denn die Betriebskosten hat die Gemeinde zu tragen.

BETRIEB

Der Betrieb / die Betreuung von Kindern bis zu drei Jahren wird im September beginnen. Das Personal für den Betrieb der Krippe wird nicht von der Gemeinde beschäftigt. Die personelle Betreuung übernimmt die „Kinderwelt e.V., Gaimersheim, die diese Aufgabe im Auftrag des Landkreises Eichstätt ausführt.

In der Sitzung des Gemeinderates haben sich die künftigen Betreuerinnen beim Gremium persönlich vorgestellt. Dazu erhielten die Mitglieder des Rates ausführliche Informationen über die beabsichtigte Führung der Krippe und das Krippenkonzept, welches die Betreuerinnen erarbeitet haben und nach dessen Grundsätzen sie die Krippe führen wollen.

„Unterm Regenbogen“, unter dieser Bezeichnung wird die neu errichtete Kinderkrippe geführt werden.

Entsprechend der Auskünfte der Geschäftsführerin der Kinderwelt, Frau Brand sind bereits sieben Kinder angemeldet. Im Winter bzw. im Frühjahr 2012 kommen zwei weitere hinzu. Somit kann von einem gelungenen Start unserer Kinderkrippe „Unterm Regenbogen“ ausgegangen werden.

INFRASTRUKTUR

Die Gemeinde stellt sich mit dem Bau einer Kinderkrippe den Anforderungen des 21sten Jahrhunderts. Mir ist bekannt, dass der Bau der Kinderkrippe und die künftige Betreuung von Kleinkindern in der Krippe nicht überall als erforderlich und notwendig angesehen wird. Ich kann allen Kritikern versichern, und die Anmeldungen bestätigen dies, eine Kinderkrippe ist notwendig und ein wichtiger Bestandteil einer modernen, intakten Gemeinde. Sie zählt zur notwendigen gemeindlichen Infrastruktur, wie der Kindergarten und die Schule.

Auch ist unsere Gemeinde durchaus in der Lage, den Bau und den Betrieb finanziell zu tragen. Wer die Zeitungsberichte sorgfältig liest und daraus seine Folgerungen zieht, wird festgestellt haben, dass viele Gemeinden im Umkreis entweder bereits Kinderkrippen gebaut haben und betreiben oder in nächster Zeit Krippen neu bauen werden.

Ausbau der erneuerbaren Energien Im Netz der N-ERGIE bereits jetzt mehr als 20 Prozent EEG-Anteil

N-ERGIE investierte 2010 rund 13,5 Mio. Euro in Netzverstärkung

Die regenerativen Energien sind auf Erfolgskurs.

Im Netzgebiet der N-ERGIE wurden im Jahr 2010 1.376.325 Megawattstunden (MWh) Strom aus EEG-Anlagen eingespeist. Dies entspricht einem Anteil von über 20 Prozent am Stromverbrauch durch Letztverbraucher in diesem Zeitraum.

Das Energie- und Klimaschutzpaket der EU gibt vor, dass der Anteil erneuerbarer Energieträger bis zum Jahr 2020 auf 20 Prozent am Gesamtenergieverbrauch gesteigert werden soll. Im Netzgebiet der N-ERGIE ist dieses Ziel also bereits jetzt erreicht.

Hier sind Sie gut versorgt

Energieversorgung ist mehr als die zuverlässige Lieferung von Strom und Erdgas. Als regionales Unternehmen übernimmt die N-ERGIE auch Verantwortung für die Region: für die Menschen, die hier leben und arbeiten und für eine gesunde Umwelt. Mit Innovationen und Investitionen gestaltet sie die Zukunft. Damit unsere Region so lebendig und voller Energie bleibt, wie sie ist.

Unter www.n-ergie.de erfahren Sie mehr über die N-ERGIE.
Telefonisch erreichen Sie uns unter 0180 2 111444
(6 Cent pro Anruf aus dem Festnetz, Mobilfunk höchstens 42 Cent pro Minute)

N-ERGIE
Spürbar näher.

Darüber hinaus wird in diesem Jahr im Netz der N-ERGIE erstmals mehr als 50 Prozent des Stroms aus erneuerbaren Energieträgern produziert. Damit ist das für das Jahr 2030 formulierte Klimaziel der Bundesregierung ebenfalls schon heuer erreicht. 2010 wurde im Netzgebiet der N-ERGIE sogar zeitweise mehr EEG-Leistung eingespeist, als die Kunden zu diesem Zeitpunkt in der Region benötigten. In diesen Fällen – typischerweise bei schönem Wetter an Tagen mit niedriger Last in der Region – muss der Strom ins Höchstspannungsnetz zurückgespeist werden. Zum Ende des Jahres 2010 hatten die rund 28.000 EEG-Anlagen im Netzgebiet der N-ERGIE gemeinsam eine Leistung von rund 850 Megawatt.

Werbung und Inserate von Gewerbetreibenden

In letzter Zeit wurde die Gemeindeverwaltung mehrfach darauf hingewiesen, dass Werbeagenturen bei der Akquisition von Inseraten für Zeitschriften oder auf Plakaten mit dem Hinweis werben, die Gemeinde oder der Bürgermeister haben den Inseratenwerber gesandt bzw. beauftragt und wir befürworten die Schaltung dieser bestimmten Werbungsanzeigen.

Ich will ganz deutlich darauf hinweisen und klarstellen, dass weder von der Gemeindeverwaltung noch von mir Empfehlungen in diese Richtung gemacht werden. Seien Sie vorsichtig, wenn Sie mit derlei Begründungen angesprochen werden und Inserate aufgeben sollen.

Informationszentrum Naturpark Altmühltal

Der Gemeindeverwaltung wurde eine neu aufgelegte Broschüre übersandt.

„Tipps für erlebnisreiche Radtouren in der Region“

Diese Broschüre liegt im Rathaus auf und kann kostenlos von Radtourfahrern mitgenommen werden.

Information

Sommer, Sonne, Sonnenschutz



Wer sich zu lange und ungeschützt in der prallen Sonne aufhält, riskiert einen Sonnenbrand. Der schädigt immer auch tiefere Gewebeschichten. und kann daher langfristig Hautkrebs auslösen. Sonnenschutz ist nicht nur im Urlaub und nicht nur in südlichen Ländern wichtig. Wer ein paar Grundregeln beherzigt, kann dagegen ohne Reue die Sonne genießen:

- Sonnenschutzmittel ermöglichen einen längeren Aufenthalt in der Sonne. Aber: Nie so lange in der Sonne bleiben, dass sich die Haut rötet.
- Um die Haut zu schützen, Produkte mit dem richtigen Lichtschutzfaktor (LSF) verwenden. Je empfindlicher die Haut und je länger der Aufenthalt in der Sonne, desto höher sollte der Schutzfaktor sein. Gefährdete Zonen wie Fuß- und Nasenrücken, Schultern und Dekolleté, Stirn (Glatze) und Ohren nicht vergessen. Diese immer besonders sorgfältig und reichlich einreiben.
- Ein Beispiel: LSF 20 bedeutet, dass ein zwanzigmal längerer Aufenthalt in der Sonne möglich ist als ohne Schutz. Bei wem sich die Haut ohne Sonnenschutz nach zehn Minuten in der Sonne rötet, der kann mit LSF 20 theoretisch bis zu 200 Minuten – zehn Minuten mal Faktor 20 – in der Sonne bleiben. Haut-

ärzte raten allerdings, höchstens zwei Drittel dieser errechneten Zeit auszunutzen.

- Dermatologen empfehlen auch, Präparate mit einem höheren Anteil an mineralischen Lichtschutzfiltern zu verwenden, da diese einen guten Sonnenschutz bieten und in der Regel besser verträglich sind. Dafür sollte man den kleinen Nachteil in Kauf nehmen, dass sie, je nach ihrem Pigmentgehalt, die Haut weiß färben können.
- Bei längeren Aktivitäten im Freien wie beim Radfahren, Wandern, Inline-Skaten oder der Gartenarbeit möglichst dicht gewebte T-Shirts, Sonnenbrille und Kopfbedeckung tragen. Nicht alle Textilien schützen vor der Sonne. Neuerdings bieten manche Stoffe durch ihre Webtechnik oder eine Imprägnierung einen verbesserten UV-Schutz (Etikett beachten).
- Die Mittagszeit (11 bis 15 Uhr), wenn die Sonne am intensivsten scheint, möglichst im Schatten verbringen.
- Babys bis zu einem Jahr niemals der direkten Sonne aussetzen und auch Kleinkinder nur im Schatten spielen lassen.
- Da in Solarien überwiegend UV-A-Strahlung eingesetzt wird, schützt das Vorbräunen auf der Sonnenbank entgegen landläufiger Meinung die Haut nicht vor Sonnenbrand.

FERIENPROGRAMM FÜR DIE KINDER!

Die Gemeinde hat auch in diesem Jahr wieder den Kreisjugendring Eichstätt beauftragt, in Hitzhofen und Hofstetten Veranstaltungen durchzuführen.

Hallo Kinder, merkt euch diese Termine!

Hitzhofen	02. August	10.⁰⁰ Uhr	Zauberer Tobi	jeweils in der Schule
	25. August	13.⁰⁰ Uhr	Film Urmel voll in Fahrt	
	29. Aug. bis 01. Sept.		SPIELBUS	im Schulgarten
Hofstetten	10. August	13.⁰⁰ Uhr	Zauberer Dietz	jeweils im Jugendhaus
	06. September	10.⁰⁰ Uhr	Film Wicki und die starken Männer	

Zudem haben die Vereine und Organisationen von Hofstetten wieder ein interessantes Ferienprogramm zusammengestellt. Dieses zieht sich über das ganze Jahr hin. Die Gemeinde unterstützt auch das Programm wieder finanziell.

Breitbandausbau

Informationen des 2. Bürgermeisters und Breitbandpaten Alfred Schimmer

Schnellerer Zugang auf die Datenautobahn unmittelbar vor Inbetriebnahme

Schon einige Jahre beschäftigen wir uns in der Gemeinde Hitzhofen mit dem nötigen und erforderlichen Breitbandausbau. In Kürze ist es nun endlich soweit. Im Laufe des August 2011 stehen die schnellen Internetverbindungen zur Verfügung.

Die erforderlichen Baumaßnahmen, nämlich die Verlegung von Leerrohren in den Gehwegen, sind abgeschlossen. Lediglich bei der Anbindung des Kabelverzweigers in der Sommerstraße in Hofstetten gibt es noch leichte Probleme. Bis zur Aufschaltung kann es eventuell noch ein paar Wochen länger dauern. Um die Kosten einer erneuten Aufgrabung in der Ring- und Sommerstraße bis zu diesem Kabelverzweiger einzusparen, wollen wir die vorhandenen, nicht genutzten Leerrohre der Deutschen Telekom nutzen. Die Telekom wollte ursprünglich die Nutzung nicht gestatten. Nach langen Verhandlungen mit der Dt. Telekom, bei denen wir auch unseren Ministerpräsidenten Horst Seehofer eingeschaltet haben, bekamen wir vor einigen Wochen die mündliche Zusage, dass die Nutzung möglich ist. Leider hat die DSLmobil bisher die schriftliche Vereinbarung von der Deutschen Telekom noch nicht erhalten. Wir gehen aber davon, dass dies in den nächsten Tagen erfolgen wird.

Nachfolgend wichtige Informationen zum bisherigen Stand:

Vertragliche Situation

Zur zukünftigen Nutzung des schnellen Internetzugangs müssen die Interessenten für einen schnellen Zugang den „Provider“ (=Anbieter) wechseln. Die Firma DSLmobil ist zukünftig Ihr bzw. unser Partner für die schnelle Nutzung des Internets. Bitte überprüfen Sie Ihre bisherigen Verträge mit den Telefonanbietern hinsichtlich Kündigungsfristen.

Der Wechsel vom bisherigen Anbieter wird für Sie von DSLmobil erledigt. Sie brauchen nur den beiliegenden Portierungsauftrag ausfüllen. Bei Fragen können Sie sich auch telefonisch unter 09090/922648 direkt an DSLmobil wenden. Übrigens: Bei einem Wechsel können sie die bisherige Telefonnummer behalten.

Zukunftsfähigkeit des Ausbaus

Bei den Verhandlungen mit DSLmobil wurde uns zugesichert, dass der Breitbandausbau in unserer Gemeinde mit neuester Technik erfolgt. Dieses Versprechen hat DSLmobil auch gehalten. In der Gemeinde Hitzhofen wurde jene Technik verbaut, die die Deutsche Telekom nur in den Großstädten einsetzt. **Deshalb können bereits ab Inbetriebnahme des schnellen Internetzugangs alle Haushalte mit 50.000 Kbit/s versorgt werden.** Wer mit 16.000 Kbit/s zu Recht kommt, kann auch diese Datenrate buchen.

Die Firma DSLmobil reduziert die Preise für eine Doppelflatrate, wenn 400 Anschlüsse in der Gemeinde eine Absichtserklärung unterschreiben, zu DSLmobil zu wechseln. **Die bereits unterschriebenen Verträge kommen auch in den Genuss der besseren Tarife, wenn 400 Haushalte zu DSLmobil wechseln.**

Preise

Nachfolgend ersehen Sie die neuen monatlichen Gebühren, wenn 400 Haushalte sich für den Umstieg zu DSLmobil entscheiden. In den monatlichen Gebühren ist eine Telefon-

Flatrate für Festnetzverbindungen und eine Internet-Flatrate enthalten. Ebenso ist in den Preisen die Mehrwertsteuer bereits enthalten. Die Preise gelten für eine Rufnummer. Beim mehreren Rufnummern kommt ein Aufschlag von monatlich 5,00 € hinzu.

Tarif	Download bis zu	Upload bis zu	Preis/Monat
Doppelflatrate 2000	2.000 Kbit/s	200 Kbit/s	34,95 €
Doppelflatrate 16000	16.000 Kbit/s	1.000 Kbit/s	39,95 €
Doppelflatrate 50000	50.000 Kbit/s	2.000 Kbit/s	49,95 €

Die einmalige Anschlussgebühr beträgt 99,00 €.

Beiliegend erhalten Sie das Bestellformular mit den aktualisierten Preisen.

Bitte das Bestellformular bis spätestens 31. August 2011 direkt an die Firma DSLmobil schicken. Sie können das Bestellformular auch bei der Gemeindeverwaltung abgeben bzw. in Hofstetten in den Gemeindebriefkasten beim 2. Bürgermeister Alfred Schimmer, Sommerstraße 4, einwerfen. Im neuen Bestellformular ist auch ein Rücktrittsrecht verankert, wenn die Zahl von 400 Haushalten nicht erreicht wird und die normalen Preise von DSLmobil gelten. Bitte beachten Sie dabei, dass lediglich die Bestellung bis 31.08.2011 eingehen muss. Sollte Ihr Anschluss erst zu einem späteren Zeitpunkt realisiert werden können, weil die Leitung aktuell noch wegen einem bestehendem Vertragsverhältnis (z.B. bestehender Telekomvertrag bis Ende 2011, etc.) belegt ist, dann gilt für Sie dennoch der vergünstigte Tarif und ihr Anschluss zählt für die geforderte Vertragsanzahl. Für die Übergangszeit fallen natürlich keine doppelten Kosten an.

Nachfolgend die bisher gültige Preisgestaltung:

Tarif	Download bis zu	Upload bis zu	Preis/Monat
Doppelflatrate 2000	2.000 Kbit/s	200 Kbit/s	37,95 €
Doppelflatrate 6000	6.000 Kbit/s	500 Kbit/s	42,95 €
Doppelflatrate 16000	16.000 Kbit/s	1.000 Kbit/s	54,95 €
Doppelflatrate 50000	Bisher nicht verfügbar!		

Die einmalige Anschlussgebühr beträgt 99,00 €.

Wir hoffen sehr, dass mehr als 400 Haushalte zu DSLmobil wechseln. Das Preis-Leistungsverhältnis ist hervorragend. Viele Bürger in anderen Gemeinden wären froh, eine solche ausgezeichnete Internetverbindung in Anspruch nehmen zu können.

Wie oben erwähnt erhalten Sie beiliegend:

- a) **Portierungsauftrag**
- b) **Bestellformular**

Bei Interesse bitte beide Formulare umgehend ausfüllen und absenden!

Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2011 der Gemeinde Hitzhofen

Die Kommunalaussicht im Landratsamt Eichstätt hat den Haushalt 2011 unserer Gemeinde nach der Prüfung genehmigt. Der Haushaltsplan schließt

im Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit 2.884.940,-- € und
im Vermögenshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit 2.337.660,-- € ab.

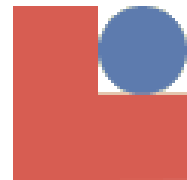
Der Gesamtbetrag der Kredite zur Finanzierung von Ausgaben des Vermögenshaushalts in Höhe von 700.000,- € wird gem. Art 71 Abs. 2 GO genehmigt.

Zur finanziellen Lage wird festgestellt:

Die Steuerkraft je Einwohner liegt etwas unter dem Landesdurchschnitt. Der Hebesatz der Grundsteuer A liegt ebenfalls unter dem Landesdurchschnitt. Die Grundsteuer B liegt nahezu im Landesdurchschnitt.

Die Verschuldung der Gemeinde beträgt laut Plan am Ende des Haushaltsjahres 247,-- € und liegt damit weit unter dem Landesdurchschnitt vergleichbarer Gemeinden.

LEBENSILFHE WERKSTÄTTEN DER REGION 10



Das flammende Herz der WERKSTÄTTE GAIMERSHEIM

Kerzenwerkstatt bietet eine breite und kreative Produktpalette

Die Kerzenwerkstatt in den Werkstätten der Lebenshilfe in Gaimersheim hat eine breitgefächerte Angebotspalette.

Hauptsächlich als Kundengeschenk wurde die "Lebenshilfe"-Kerze in Form des Lebenshilfe-Logos entwickelt. Aber natürlich kann sie in der Kerzenwerkstatt jeder kaufen. Neu entwickelt wurde das "Feuer Dynamit" für ordentlich Feuer im Kamin. Hinter dem Namen verbirgt sich ein umweltfreundlicher Kamin- und Grillanzünder, der sich immer größerer Beliebtheit erfreut. Er ist im 10-er Pack erhältlich.

Besonders dekorativ sind die mit eingefärbtem Marmorwachs verzierten Kerzen in allen Größen und Formen. Passend zu jedem Anlass und Wunsch werden die Kerzen für die Kunden gestaltet. Für Käufer, die es farbenfroh mögen, gibt es die "Farbis". Das sind mehrfarbige Stumpenkerzen, zum Beispiel in den Farben Gelb, Lila, Orange und Dunkelrot.

Weitere neue Ideen sind der "Eightball", die schwarze Billardkugel und die "Würfel"- Kerze,

die ihren Originalen täuschend ähnlich sehen. Alle Kerzen sind auf Wunsch auch mit verschiedenen Düften erhältlich. Passend dazu gibt es eine "Bienenkorb"-Kerze mit Honigduft. Neben dem großen Kerzensortiment gibt es auch Glückwunschkarten zu jedem Anlass zu erwerben.

Diese werden ebenfalls in liebevoller Handarbeit von den Mitarbeitern der Leichtmontage gestaltet und finden bereits großen Anklang.

**Kommen Sie einfach vorbei.
Ein Besuch lohnt sich immer!**

Die Kerzenwerkstatt in Gaimersheim

Gutenbergstraße 8
85080 Gaimersheim

Öffnungszeiten:

Mo bis Do: 8 - 16 Uhr

Fr: 8 - 12 Uhr

**Hermann Melville (1819-1891),
US-amerikanischer Schriftsteller**

**Die größte Kunst, die man im Leben lernen muss,
ist die Wiedergutmachung von Irrtümern.
Eines der Mittel ist, sie einzugestehen.**

„Energiebündel Kreis Eichstätt“

Die Energiewende ist eingeläutet. Deutschland will in erster Linie Abschiednehmen von der Stromerzeugung in Atomkraftwerken. Dies wird eine schwierige Aufgabe. Wir alle sollten dazu beitragen, dass dieses Ziel erreicht wird.

Im Landkreis Eichstätt hat sich ein Verein gegründet, der zum Ziel hat, den Landkreis bis 2032 autark von Stromzulieferungen zu machen. Der Verein wurde am 09.06.2011 in Nasenfels gegründet. Die Gründung erfolgte mit über 60 Gründungsmitgliedern. Bei dieser Versammlung wurde eine Vereinssatzung erlassen und eine Vorstandschaft gewählt. Mittlerweile ist die Zahl der Mitglieder auf über 80 angestiegen.

Der § 2 der Vereinssatzung nennt den Zweck des neu gegründeten Vereins. Er lautet:

Die Tätigkeit des Vereins ist nicht auf Gewinn gerichtet. Er will im Landkreis Eichstätt den Umwelt- und Klimaschutz durch intensive Nutzung erneuerbarer Energien und den Verbraucherschutz durch Verbraucherberatung im Bereich "Erneuerbare Energien" fördern.

Dies soll im Wesentlichen erfolgen durch

1. Initiierung/Unterstützung dezentraler Selbstversorgungsprojekte (Genossenschaften, Bürgersolaranlagen, Fernwärmenetze, Kraftwärmekoppelungsanlagen ...),
2. Förderung neuer Technologien zur dezentralen Energieversorgung und zur Steuerung/Lastenverteilung im Energienetz ("Smart Grid").
3. Austausch über Gestaltungsmöglichkeiten im Klima- und Umweltschutz mit Bürgern, Betrieben, Kommunen (z.B. hinsichtlich Bauleitplanung, energetische Sanierung), Energieversorgern und anderen Interessierten und Akteuren.
4. Schaffung eines Netzwerkes mit möglichst vielen Mitwirkenden in der Region (Kommunen, Parteien, Kirchen, Bürgerinnen und Bürgern, Forschungseinrichtungen, Industrie, Handwerk, Schulen, Vereinen, Bürgerinitiativen ...).
5. Öffentlichkeitsarbeit: Ziele und Anforderungen einer nachhaltigen, umweltverträglichen Energieversorgung allen Energie-Verbrauchern nahezubringen, so dass das vorgegebene Ziel einer autarken Versorgung des Landkreises Eichstätt mit erneuerbaren Energien durch Vernetzung und Erfahrungsaustausch mit anderen Initiativen ähnlicher Zielrichtung erreicht werden kann.

Als Mitgliedsbeitrag wurde festgelegt, dass natürliche Personen 40,00 € p.a. und juristische Personen und Kommunen 50,00 € p.a. zu zahlen haben.

Der Kindergarten "St. Marien" in Hitzhofen lädt zum 21. Flohmarkt für Spiel-, Sport- und Kindersachen

am Sonntag, 25.09.2011 von 13:30 bis 16:00 Uhr ins Pfarrheim Hitzhofen ein.

Verkaufsumfang: Babyausstattung, Kinderbekleidung von Größe 50 bis 176, Kinderwägen, Auto- und Fahrradsitze, Kinderfahrzeuge, Spielwaren, CD, DVD, Bücher und vieles mehr ...

Mit Torten und Kuchen werden sie verwöhnt - auch zum Mitnehmen. 15 % des Umsatzes und der Erlös aus Kaffee- und Kuchenverkauf sind für den Kindergarten bestimmt.

Es wird nur saubere und gut erhaltene Ware zum Verkauf angenommen!

Für gestohlene oder abhandengekommene Ware wird keine Haftung übernommen.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen das Team des Kindergartens (Tel.: 08458 / 4538).

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, BZgA

Ostmerheimer Straße 220, 51109 Köln

www.bzga.de Email: order-organspende@bzga.de.

Informationskampagne Organspende in kommunalen (Bürger-)Ämtern

Zusammenfassung:

Der Bundesgesundheitsminister sowie der Bundesinnenminister haben die Deutschen Kommunen gebeten, eine Informationskampagne zur Förderung der Organ und Gewebespende zu unterstützen. Danach sollen alle kommunalen Stellen, die Dienstleistungen für Bürger anbieten, Informationsbroschüren der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung mit den wichtigsten Fragen und Antworten zur Organspende und einem heraustrennbaren Organspendeausweis ausgeben.

Der Bundesminister für Gesundheit sowie der Bundesminister des Innern haben sich an die Präsidenten des Deutschen Landkreistages und Gemeindebundes sowie die bei den gemeindlichen Schwesterverbände mit der Bitte um Unterstützung einer Informationskampagne zur Organspende in kommunalen Bürgerämtern gewandt. Nachrichtlich sind zudem die Innenminister der Bundesländer unterrichtet worden.

Ziel ist es, möglichst viele Bürgerinnen und Bürger mit dem Thema Organspende zu befassen, weil dies in der Regel dazu führt, eher einen Organspendeausweis auszufüllen. In der Bundesrepublik befinden sich immer noch ca. 12.000 Menschen auf den Wartelisten für eine Organtransplantation. Jeden Tag sterben deshalb Menschen, die auf ein Spenderorgan warten, denen aber nicht mehr rechtzeitig geholfen werden kann.

Die BZgA stellt entsprechende Informationsbroschüren zur kostenlosen Verteilung zur Verfügung. Darüber hinaus ist eine kostenlose Hotline geschaltet, auf die bei Rückfragen zum Thema verwiesen werden kann.

Hunde in der Gemeinde

Hundehaufen:

Hunde und deren lästige Hinterlassenschaften auf den Wegen und Wegrändern beschäftigen nahezu alle Gemeinden im weiten Umkreis. Unsere Gemeinde wird in den nächsten Wochen Hundetoiletten aufstellen. Ich bitte alle Hundebesitzer, diese Möglichkeit der Entsorgung der Hinterlassenschaften zu nutzen. Denken sie daran: es gibt nicht nur Hundehalter und Hundefreunde in der Gemeinde. Es gibt auch Personen, ob klein oder groß, die sich vor den Hundehaufen ekeln.

Hundesteuer:

Die Gemeindeverwaltung wurde mit der Forderung konfrontiert, dass für kleinere Hunde ein ermäßigter Hundesteuersatz gelten müsse.

Zur Vorbereitung der Beratung im Gemeinderat holte die Verwaltung Informationen über die Rechtmäßigkeit unterschiedlicher Steuersätze sein.

In der Sitzung hat der Gemeinderat nach der Prüfung dann entschieden, dass alle Hunde im Gemeindebereich gleich behandelt werden. Es wird also nicht nach Rasse oder Größe unterschieden.